



DAS BOKU CO₂-KOMPENSATIONSSYSTEM

Als weltweit erste Universität entwickelt die BOKU eigene Klimaschutzprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika. Finanziert werden die durch Privatpersonen und Firmen, die ihren CO₂-Ausstoß kompensieren möchten.

Juni 2016

ZIELE DES BOKU CO₂-KOMPENSATIONSSYSTEMS

Treibhausgas (CO₂-eq) Emissionen können durch Klimaschutzprojekte **kompensiert** werden. Indem neue Klimaschutzprojekte durch Kompensationsgelder finanziert werden, entsteht **zusätzliche Vermeidung** oder zusätzliche **Bindung von CO₂**, etwa durch Aufforstung. Das Ziel des BOKU CO₂-Kompensationssystems ist es, Pilot Klimaschutzprojekte in Least Developed Countries mit **umfassendem nachhaltigem Nutzen** zu finanzieren und erfolgreich umzusetzen.

NUTZUNGSMÖGLICHKEITEN UND ABWICKLUNG

Das BOKU CO₂-Kompensationssystem steht zur Emissionsberechnung und **Kompensation von Flugreisen** zur Verfügung. Die Berechnung der CO₂ - bzw. THG-Emissionen von Flugreisen basiert auf einem vom Zentrum für Globalen Wandel und Nachhaltigkeit (gW/N) der BOKU entwickelten und von dem wissenschaftlichen Beirat begutachteten Berechnungsmodus, der es ermöglicht, - über eine einfache Eingabemaske auf der Homepage des BOKU CO₂-Kompensationssystems - die durch die jeweilige Flugreise entstandenen Emissionen und CO₂-Kompensationskosten zu berechnen. Die Berechnung der CO₂ - bzw. THG-Emissionen von Flugreisen basiert auf anerkannten Durchschnittswerten. Eine genaue Beschreibung ist in den Berechnungsgrundlagen auf der BOKU CO₂-Homepage zu finden.

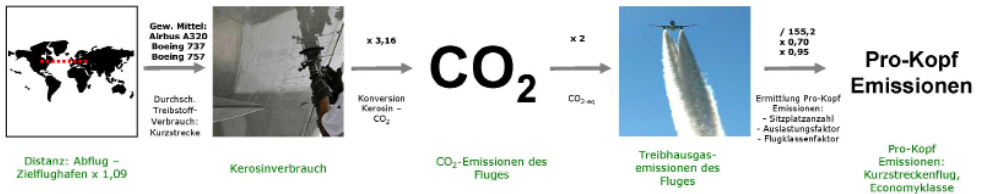


Abb.1 Berechnungsbeispiel der Pro-Kopf Emissionen im Flugverkehr

Der **Preis für eine Tonne CO₂** (CO₂-eq) basiert auf den Projektentwicklungskosten des BOKU Klimaschutzprojektes und orientiert sich an internationalen Preisen (des freiwilligen Kompensationsmarktes) für eine Tonne CO₂. Dieser Preis multipliziert mit der Menge an emittierten Tonnen, ergibt die für die jeweilige CO₂-Kompensation erforderlichen Kosten. Die Kompensationszahlung in der Höhe dieser Kosten unterstützt das CO₂ einsparende BOKU Klimaschutzprojekt. So kann mit jeder Kompensationszahlung ein **zusätzlicher Klimaschutzeffekt** mit einer quantifizierbaren CO₂-Reduktion erzielt werden. Die **Vergabe der Kompensationsgelder** für BOKU-Klimaschutzprojekte wird durch den wissenschaftlichen Beirat geregelt und kontrolliert. Die durch die Kompensationsgelder gebundenen oder vermiedenen CO₂-eq-Mengen, werden auf der **Homepage veröffentlicht**.

VERWENDUNG DER BEITRÄGE

Auswahlkriterien für BOKU-Klimaschutzprojekte

Aufbauend auf erfolgreichen BOKU Forschungsprojekten mit Klimaschutzbezug werden **innovative und partizipative BOKU Kompensationsprojekte im Gastland geplant, finanziert, umgesetzt und betreut**. Das Ziel der BOKU Klimaschutzprojekte ist es, durch **Pilotinitiativen begleitet von weiterer Forschung, strukturelle und nachhaltige Änderungen** vor Ort zu etablieren! Diese Projekte werden vom wissenschaftlichen Beirat begutachtet, ausgewählt und müssen die folgenden Kriterien erfüllen:

- a) Exakt **quantifizierbare CO₂ Vermeidung** oder zusätzliche Bindung von CO₂-Emissionen
- b) **Biodiversitätsschutz** & weitere positive Umwelteffekte (z.B. Boden- & Gewässerschutz)
- c) Positive sozio-ökonomische Effekte und **Gendergerechtigkeit fördern**
- d) **Partizipation der lokalen Bevölkerung**
- e) Einen starken Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt
- f) **Bildung und Weiterbildung** für die lokale Bevölkerung und Studierende an der BOKU
- g) Projekte in Least Developed Countries - Wissens- und Technologietransfer

Die **Kontrolle** über die zweckkonforme Verwendung der Spendengelder obliegt dem wissenschaftlichen Beirat sowie der externen Rechnungsprüfung der BOKU.

DIE BOKU-KLIMASCHUTZPROJEKTE

Als weltweit erste Universität entwickelt die BOKU eigene Klimaschutzprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika

Die aktuellen Projekte speichern gemeinsam 30.000 Tonnen CO₂ ein. Finanziert werden die vier BOKU-Klimaschutzprojekte durch Spenden von Privatpersonen und Firmen, die ihren CO₂ Ausstoß kompensieren möchten.



BERECHNUNG DER KLIMASCHUTZEFFEKTE

Die Berechnung der durch die BOKU Klimaschutzprojekte eingesparten oder gebundenen CO₂-Emissionen, erfolgt in **Anlehnung an anerkannte UNO Standards** (CDM, VCM). Für die Berechnung der CO₂-Speicherung durch Aufforstung wurde unter der Klimarahmenkonvention die **CDM Methodologie AR-AM0003** entwickelt. Die Berechnung der CO₂-Speicherung des ersten BOKU Klimaschutz-Projektes lehnt sich methodisch eng an die Vorgaben dieser CDM Methodologie an und Informationen aus zwei weiteren verwandten CDM/VCM-Projekten wurden integriert. Die genaue Kalkulation dieser spezifischen CO₂-Methodologie ist auf der Homepage des BOKU CO₂-Kompensationssystems zu finden.

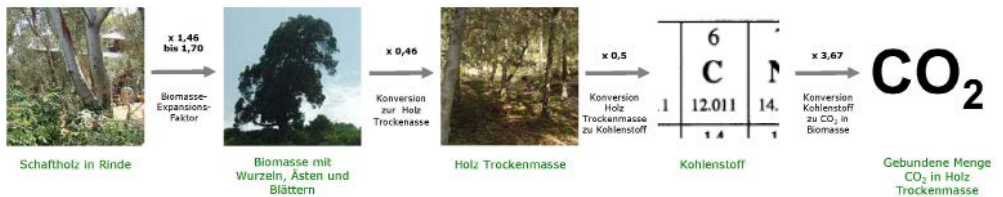


Abb.2 Berechnung der gebundenen Menge CO₂ in Biomasse

DER WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Der wissenschaftliche Beirat des BOKU CO₂-Kompensationssystems setzt sich gegenwärtig aus VertreterInnen der BOKU sowie externe ExpertInnen von der **Österreichischen Entwicklungsbank**, der **Austrian Development Agency**, dem **Lebensministerium**, **CARE** und **Greenpeace** zusammen.

Ziele und Aufgaben des Beirates

- (1) Die Auswahl der geförderten Klimaschutz-Projekte der BOKU
- (2) Definition der zweckkonformen Verwendung der Gelder der CO₂-Kompensation
- (3) Beratung der BOKU im Bereich CO₂-Kompensation im speziellen in der Abwicklung der CO₂-Kompensationsaktivitäten der BOKU
- (4) Unterstützung des wissenschaftlichen Diskurses zum Thema CO₂-Kompensation an der BOKU
- (5) Mitwirkung an der Qualitätssicherung des Verfahrens zur CO₂-Kompensation an der BOKU insbesondere am Reviewing der CO₂-Methodologie / CO₂-Berechnungsverfahren für die ausgewählten Klimaschutz-Projekte der BOKU

Kontakt:

Mag. D. Schmitz und Dr. T. Lindenthal
Zentrum für Globalen Wandel & Nachhaltigkeit,
Universität für Bodenkultur Wien

www.boku.ac.at/co2-kompensation.html
01 / 47654 - 99112
co2.kompensation@boku.ac.at